

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 4 5 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
20.02.2023

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:
Dezernat I, Rechnungsprüfungsamt
Dezernat I, Rechtsamt

Betreff:

**Konzept Stadtteilbudgets zur Förderung
bürgerschaftlicher Projekte in den Stadtteilen**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. April 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zu stimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	08.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	23.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, das vorliegende Konzept Stadtteilbudgets zu beschließen und die entsprechenden Haushaltsmittel bereit zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Laufende Kosten Ergebnishaushalt insgesamt inkl. Verwaltungsausgaben in 2023	100.000 € (davon 10.000 € Verwaltungskosten)
• Laufende Kosten Ergebnishaushalt insgesamt inkl. Verwaltungsausgaben in 2024	200.000 € (davon 10.000 € Verwaltungskosten)
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Entsprechende Ansätze 2023 und 2024 im HH-Plan	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Stadtteilbudgets sollen entsprechend dem beiliegenden Konzept bürgerschaftliche Projekte mit Stadtteilbezug finanziell fördern. Jedem einzelnen Stadtteil steht ein festes Budget zu. Über die Vergabe der einzelnen Projektmittel entscheidet in jedem Stadtteil ein eigenes Vergabegremium.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.03.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.03.2023

4 Konzept Stadtteilbudgets zur Förderung bürgerschaftlicher Projekte in den Stadtteilen

Beschlussvorlage 0045/2023/BV

Stadträtin Stolz stellt und begründet den von ihr und der Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** formulierten **Sachantrag** (siehe Anlage 03 zur Drucksache 0045/2023/BV), der heute auch als Tischvorlage verteilt ist:

Die Budgets für die Stadtteile sollen mit einer Summe von insgesamt 1 Million Euro nach dem entsprechenden Schlüssel auf die Stadtteile verteilt und damit deutlich gegenüber dem Vorschlag der Stadtverwaltung erhöht werden.

Außerdem ist zur Bewerbung der Stadtteilbudgets und entsprechender Ideenfindungen ein relevantes Budget einzuplanen und von der Stadtverwaltung oder einer beauftragten Agentur umzusetzen.

Auch Stadtteilvereine und der Bezirksbeirat sollen einen Förderantrag für die Stadtteilbudgets stellen dürfen.

Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Winter-Horn und Stadträtin Prof. Dr. Schuster sind verwundert und irritiert über den Sachantrag. In den Workshops zu diesem Thema sei zu keiner Zeit über höhere Summen gesprochen worden. Man sollte jetzt mit dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Budget starten. Sollte sich danach herausstellen, dass das Budget nicht ausreichend sei, könne man dies immer noch anpassen. Dem Sachantrag könne man daher nicht zustimmen.

Stadtrat Grädler und Stadträtin Stolz erklären hingegen, der Aufwand (Einrichtung von Gremien, Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der Mittel et cetera) sei im Vergleich zu dem geringen Budget von 200.000 Euro jährlich – verteilt auf 15 Stadtteile – zu hoch. Man wolle viele Projekte ermöglichen – dies sei mit den jetzt geplanten Mitteln kaum möglich. Wenn etwas von dem Budget übrigbleibe, könne der Betrag im nächsten Jahr wieder reduziert werden.

Stadtrat Stolz bittet um getrennte Abstimmung der Antragspunkte.

Da sich weiterhin eine Uneinigkeit im Gremium abzeichnet, bittet Stadtrat Cofie-Nunoo um eine kurze **Sitzungsunterbrechung**, um sich bezüglich der Höhe des Budgets gemeinsam mit den anderen Fraktionen zu besprechen.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 18:48 bis 18:50 Uhr.

Nach **Wiederaufnahme der Sitzung** erklärt Stadtrat Cofie-Nunoo, man habe sich bezüglich des Betrags geeinigt und stelle nun folgenden **geänderten Antrag**:

Die Budgets für die Stadtteile sollen mit einer Summe von insgesamt ~~1 Million Euro~~ **560.000 Euro (180.000 Euro im ersten Jahr, 380.000 im zweiten Jahr)** nach dem entsprechenden Schlüssel auf die Stadtteile verteilt und damit deutlich gegenüber dem Vorschlag der Stadtverwaltung erhöht werden.

Außerdem ist zur Bewerbung der Stadtteilbudgets und entsprechender Ideenfindungen ein relevantes Budget einzuplanen und von der Stadtverwaltung oder einer beauftragten Agentur umzusetzen.

Auch Stadtteilvereine und der Bezirksbeirat sollen einen Förderantrag für die Stadtteilbudgets stellen dürfen.

Auf Nachfrage von Erstem Bürgermeister Odszuck wird auf die getrennte Abstimmung der Antragspunkte verzichtet.

Daraufhin ruft er den **geänderten Antrag** zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Mit der **Maßgabe des beschlossenen Antrags** stellt er den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses (Änderungen fett):

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, das vorliegende Konzept Stadtteilbudgets **mit folgenden Änderungen** zu beschließen und die entsprechenden Haushaltsmittel bereit zu stellen:*

- ***Die Budgets für die Stadtteile werden mit einer Summe von insgesamt 560.000 Euro (180.000 Euro im ersten Jahr, 380.000 im zweiten Jahr) nach dem entsprechenden Schlüssel auf die Stadtteile verteilt.***

- *Außerdem ist zur Bewerbung der Stadtteilbudgets und entsprechender Ideenfindungen ein relevantes Budget einzuplanen und von der Stadtverwaltung oder einer beauftragten Agentur umzusetzen.*
- *Auch Stadtteilvereine und der Bezirksbeirat sollen einen Förderantrag für die Stadtteilbudgets stellen dürfen.*

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2023

7 **Konzept Stadtteilbudgets zur Förderung bürgerschaftlicher Projekte in den Stadtteilen** Beschlussvorlage 0045/2023/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 08.03.2023 und die dort geänderte Beschlussempfehlung hin.

Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die Erstellung des guten Konzeptes und ist der Meinung, dass es sich um einen gelungenen Prozess und ein gelungenes Projekt handle.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Röper, Stadträtin Stolz, Stadträtin Heldner, Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Geschinski, Stadtrat Grädler, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz und Stadtrat Michalski

Folgende Hauptargumente werden in der Aussprache vorgetragen:

- Man schließe sich der Danksagung an und spreche ein Lob für den gelungenen Workshop aus.
- Man sei froh darüber, dass das Projekt endlich starten könne und sehe erwartungsvoll der Evaluation entgegen.
- Die Interessen zwischen den Bezirksbeiräten und den Stadtteilvereinen lägen nicht weit auseinander und es sei eine gute Kooperationsbereitschaft vorhanden.
- Durch die Stadtteilbudgets ließe sich möglicherweise die Bürgerbeteiligung, der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit der Bürgerschaft vertiefen.
- Es sei wichtig, festzuhalten, dass es sich bei den geplanten Geldern um zusätzliche Mittel für die Stadtteile handle.
- Man sei froh, sich im Ausschuss auf einen deutlich höheren Betrag geeinigt zu haben.
- Leider sei man bezüglich des Budgets nicht dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Stadträtin Stolz gefolgt.
- Im Laufe des Prozesses werden manche Fragen, beispielsweise wie die Personen des Entscheidungsgremiums ausgewählt werden, noch beantwortet werden müssen.

- Man sei enttäuscht, dass beispielsweise das Entscheidungsrecht des Bezirksbeirates über das Budget nicht umgesetzt worden sei.
- Man sollte nun mit dem jetzt erarbeiteten Konzept starten und im Rahmen der Evaluation dann gegebenenfalls nachsteuern.

Nach dieser Aussprache stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner den Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses zur Abstimmung.

Beschluss des Gemeinderates (Änderungen fett):

Der Gemeinderat beschließt, das vorliegende Konzept Stadtteilbudgets mit folgenden Änderungen und stellt die entsprechenden Haushaltsmittel bereit:

- *Die Budgets für die Stadtteile werden mit einer Summe von insgesamt 560.000 Euro (180.000 Euro im ersten Jahr, 380.000 im zweiten Jahr) nach dem entsprechenden Schlüssel auf die Stadtteile verteilt.*
- *Außerdem ist zur Bewerbung der Stadtteilbudgets und entsprechender Ideenfindungen ein relevantes Budget einzuplanen und von der Stadtverwaltung oder einer beauftragten Agentur umzusetzen.*
- *Auch Stadtteilvereine und der Bezirksbeirat sollen einen Förderantrag für die Stadtteilbudgets stellen dürfen.*

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung1

Begründung:

In seiner Sitzung am 20.7.2022 (Drucksache 0111/2022/IV) hat der Gemeinderat beschlossen, dass ab dem Haushalt 2023/24 Stadtteilbudgets zur Verfügung gestellt werden, und hat die Verwaltung beauftragt, in einem Workshop mit Bezirksbeiräten, Stadträten und Stadtteilvereinen ein entsprechendes Konzept (siehe Anlage 01) zu erarbeiten. Die vom Gemeinderat festgelegte Verteilung der Mittel auf die einzelnen Stadtteile sieht vor, dass 30 Prozent des Gesamtbudgets als identischer Grundbetrag jedem Stadtteil zur Verfügung steht, weitere 50 Prozent entsprechend der Einwohnerzahl des Stadtteils zugeteilt werden und die verbleibenden 20 Prozent entsprechend dem Anteil der Bürgergeld-Bezieher je Stadtteil verteilt werden.

Der Workshop zur Erarbeitung des Konzepts mit rund 65 Teilnehmern (vier Stadträte, 17 Vertreter der Stadtteilvereine, 38 Bezirksbeiräte, sowie Vertreter der Quartiersmanagements) hat am 1. Dezember 2022 stattgefunden. Die Vorüberlegungen und zu klärenden Punkte aus Sicht der Verwaltung wurden zunächst im Plenum vorgestellt, bevor dann in sechs moderierten Arbeitsgruppen detaillierter in die Diskussion eingestiegen wurde. Zentrale Anregungen aus dem Workshop sind in das nun vorliegende Konzept eingeflossen:

- **Gremium:** Neben Stimmen, die in den Stadtteilgremien ausschließlich (Zufalls)-Bürger sehen wollen, bis hin zum Vorschlag, der jeweilige Bezirksbeirat solle über die Vergabe der einzelnen Projektmittel entscheiden, befürwortet die Mehrheit der Teilnehmer ein **breit aufgestelltes Gremium**, um den Stadtteil möglichst in Gänze zu repräsentieren. Der Verwaltungsvorschlag, das Gremium mit je drei Vertretern der Bereiche „Bezirksbeiräte“, „Stadtteilverein/Vereine“ und „Zufallsbürger“ zu besetzen, wurde im Rahmen des Workshops dahingehend ergänzt, dass gewährleistet ist, auch **junge Menschen** in das Gremium zu berufen.
- **Bürokratiearmes Verfahren:** Von der ursprünglichen Idee der Verwaltung, ein sehr stark im Stadtteil selbstorganisiertes Procedere zu etablieren, bei dem die Verwaltung deutlich im Hintergrund bleibt, wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem Workshop Abstand genommen. Alle Verfahrensschritte, von der Beratung über die Entgegennahme des Antrags, die Auszahlung der Mittel sowie die Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der Mittel geschehen nun bei der Verwaltung. Hierzu wird in die Beratungen zum Stellenplan 2023/2024 die Schaffung einer halben Planstelle eingebracht (circa 40.000 € jährlich).

Das von der Verwaltung erarbeitete Konzept ist als Anlage 01 beigefügt.

Weiteres Vorgehen:

Um das Konzept nach der Beschlussfassung durch den Gemeinderat mit Leben zu füllen, wird der erste Meilenstein sein, die Stadtteilgremien zu besetzen. Die Stadtteilvereine laden alle Vereine aus dem Stadtteil ein, um die Wahl der drei Vereinsvertreter vorzunehmen. Die Auswahl der Bezirksbeiräte erfolgt in einer regulären Bezirksbeiratssitzung per Wahl oder auch per Losverfahren. Für die Benennung der sechs Zufallsbürger hat das Amt für Stadtentwicklung und Statistik dankenswerterweise Unterstützung angeboten.

Die Gremien geben sich dann mit Unterstützung durch die Verwaltung jeweils eine Geschäftsordnung, die Details zum Verfahrensablauf und den Gremiensitzungen regelt. Besonders in der Anfangszeit ist eine begleitende und aktivierende Öffentlichkeitsarbeit durch die Verwaltung vorgesehen.

Evaluation:

Entsprechend der einhelligen Meinung der Workshopteilnehmer wie auch der Verwaltung ist die Einführung der Stadtteilbudgets zunächst als Pilot vorgesehen. Spätestens zum Ende des Doppelhaushalts 2023/24 werden die Erfahrungen aus der Pilotphase zusammengetragen und dem Gemeinderat vorgelegt.

Der Haupt- und Finanzausschuss erhält als Information jährlich einen Bericht über die geförderten Stadtteilprojekte.

Kosten des Stadtteilbudgets:

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Stadtteilbudgets 2023		circa	€	100.000
1.1	Zuschüsse für Stadtteilbudget-Projekte	€	90.000		
1.2	Allgemeine Verwaltungskosten, Miete et cetera für Gremiensitzungen, Öffentlichkeitsarbeit et cetera		10.000		
2	Stadtteilbudgets 2024		circa	€	200.000
2.1	Zuschüsse für Stadtteilbudget-Projekte	€	190.000		
2.2	Allgemeine Verwaltungskosten, Miete et cetera für Gremiensitzungen, Öffentlichkeitsarbeit et cetera	€	10.000		
	Insgesamt			€	300.000

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Ermöglichung der bürgerschaftlichen Mitgestaltung des Lebens vor Ort im Stadtteil Ziel/e:
SOZ3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern Begründung: Siehe oben Ziel/e:
KU1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Ziel/e:
DW2	+	Ein aktives und solidarisches Stadtteilleben ermöglichen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Konzept Stadtteilbudgets Heidelberg
02	Aufteilung der Stadtteilbudgets auf die Stadtteile
03	Sachantrag der Fraktion Bündnis/90Die Grünen und Bunte Linke vom 08.03.2023 (Tischvorlage für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.03.2023)